



Erasmus+ ‚Blended‘ Kurzzeitprogramme

Gut zu wissen!

- Die laufende Programmgeneration des Erasmus+-Programms (2021-2027) bietet nicht nur finanzielle Unterstützung für langfristige, sondern auch für **kurzfristige Mitarbeiter- und Studierendenaustausche** (zwischen **5 und 30 Tagen**).
- Voraussetzung: Der Austausch wird in einem **‚blended‘** Format durchgeführt, d. h. **der Austausch in Präsenz** wird mit einer obligatorischen **digitalen Austauschphase** kombiniert.
- Die digitale Phase findet **vor, während** oder **nach** dem Präsenzprogramm statt.
- Das **digitale Lernelement** wird in der Regel für folgende Zwecke genutzt: Kick-off, Einführung, Eisbrecher, Gruppenbildung, Teamarbeit oder Nachbesprechung.
- Studierende und Lehrkräfte, die zum Präsenzprogramm reisen, erhalten **finanzielle Unterstützung** (Tagegeld, Reisekostenzuschuss, Zuschlag für umweltfreundliches Reisen und Studierende mit geringeren Chancen) aus dem Erasmus+-Programm ihrer Heimatuniversität.
- Blended-Austauschprogramme können organisiert werden als 1) **Blended-Intensivprogramme** (an denen mindestens drei Erasmus+-Teilnehmeruniversitäten aus drei verschiedenen Ländern beteiligt sein müssen) oder als 2) **kurzfristige Blended-Mobilitätsprogramme** (zwei Universitäten sind ausreichend, die gastgebende Einrichtung muss nicht am Erasmus+-Programm teilnehmen).

- Erasmus+-Kurzzeit-Blended-Mobilitätsprogramme werden speziell für Studiengruppen angeboten, die nur eingeschränkten Zugang zu anderen Arten der internationalen Mobilität haben.
- Die Studierenden müssen ein Zertifikat oder ein Zeugnis erhalten, aus dem hervorgeht, dass ihnen für die Teilnahme am Blended-Austausch mindestens **3 ECTS-Punkte** verliehen wurden.

Weitere Informationen

[Erasmus+-Programmleitfaden](#)

[Leitfaden zur Umsetzung von Blended Mobility](#)

Kontakt

Tobias Lebens
Internationales Büro

tobias.lebens@hwr-berlin.de

+49 30 30877-1514

